

LATEIN

Allgemeine Bildungsziele

Der Lateinunterricht vermittelt grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache und eröffnet dadurch den direkten Zugang zur lateinischen Literatur von der Antike bis zur Neuzeit. Er macht den Studierenden die Strukturen der fremden wie der eigenen Sprache bewusst, fördert Sprachreflexion, Sprachsensibilität und allgemein das Interesse an allem Sprachlichen. Die Auseinandersetzung mit den Strukturen der lateinischen Sprache schult die sprachliche und denkerische Disziplin und steigert das Sprachvermögen sowie die Kommunikationsfähigkeit in der Muttersprache. Der Lateinunterricht vermittelt Grundlagen für einen wichtigen Teil der europäischen Sprachen und fördert dadurch das Erlernen moderner Fremdsprachen, insbesondere der romanischen Sprachen und des Englischen; er unterstützt das Verständnis der internationalen Terminologie der Natur- und Geisteswissenschaften.

Der Lateinunterricht lässt die Studierenden erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur – das Christentum eingeschlossen – dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn für Fragen, welche in der Antike gestellt wurden und bis heute nachwirken. Die lateinischen Texte führen die jungen Menschen modellhaft zu Grundfragen menschlicher Existenz.

Akzentfach Latein

Das Akzentfach Latein schliesst an den dreijährigen Latein-Lehrgang der Bezirksschulen an; dieser ist Voraussetzung für die Belegung des Akzentfaches Latein. Das Akzentfach Latein führt einerseits zum Schwerpunktfach Latein der Kantonsschulen, eröffnet andererseits auch die Möglichkeit, den Latein-Lehrgang nach 2 1/2 Jahren an der Kantonsschule mit einer Prüfung („Kleines Latinum“) abzuschliessen. Das Akzentfach Latein vermittelt darüber hinaus in sprachhistorisch und sprachdidaktisch sinnvoller Weise besonders gute Grundlagen für Schwerpunktfächer wie Spanisch, Italienisch und Französisch.

Wichtigste Aufgabe des Akzentfaches Latein ist es, den Übergang vom elementaren Erlernen der Sprache zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten zu bewerkstelligen. Das Akzentfach ermöglicht einen ersten Einblick in originale lateinische Literatur verschiedener Epochen und damit in die kulturelle Tradition Europas. Daneben soll im Akzentfach Latein das Wissen in Vokabular, Formenlehre und Syntax ausgebaut werden; Ziel dieser Arbeit ist eine sichere Kenntnis der grundlegenden, für die Lektüre relevanten Elemente der lateinischen Sprache.

Allgemein soll das Akzentfach Latein das Interesse wecken und fördern für die mediterrane Welt als geographischen und geschichtlichen Raum von der prähistorischen Zeit bis in die Gegenwart. Es soll ein Bewusstsein vermitteln für die Art und Weise, wie sich unsere heutige Welt – trotz allen Entwicklungen und Veränderungen – in vielen Bereichen des Daseins aus jener Welt her bedingt.

Es wird ein vertieftes Verständnis für die Struktur und die Geschichtlichkeit von Sprache sowie für das Wirken der literarischen Tradition angestrebt, das allen dienen kann, die sich in späteren Studien mit Sprachen, mit der Literatur der verschiedenen Sprachen oder allgemein mit Geschichte und Kulturgeschichte befassen.

AKZENTFACH LATEIN

Richtziele

Kenntnisse

- Die Elemente der lateinischen Sprache (Wörter, Formen, Satz, Text) so kennen, dass einfachere Originaltexte verstanden werden
- Einsichten haben in das Funktionieren von Sprache (mit Gewinn auch für das muttersprachliche Ausdrucksvermögen) und über die zur Beschreibung sprachlicher Strukturen notwendigen Begriffe verfügen
- So weit Einblick haben in das Weiterleben des Lateins in den modernen Fremdsprachen, dass entsprechende Zusammenhänge punktuell selbständig hergestellt werden können
- Wege kennen zur Erschliessung von mittelschweren Texten, und mit Widerständen, die sich dabei einstellen, umzugehen wissen
- Aspekte der antiken Geschichte und Kultur so kennen, dass Texte grob in ihre Zusammenhänge eingeordnet werden können

Fertigkeiten

- Einen einfacheren lateinischen Originaltext verstehen, seinen Inhalt und Gedankengang paraphrasieren und ihn korrekt ins Deutsche übersetzen
- Mit Hilfsmitteln wie Lexika und Wörterbüchern sinnvoll umgehen
- Im Team arbeiten
- Sich mit einer gewissen Selbstverständlichkeit in modernen – auch nichtromanischen – Fremdsprachen und in wissenschaftlichen Fachsprachen zurechtfinden
- In lateinischen Texten grundlegende Motive und Gedankengänge der antiken Kultur erkennen und eine Beziehung zur Gegenwart herstellen

Haltungen

- Bereit sein, genau, konzentriert und ausdauernd an einem Text zu arbeiten
- Neugierde entwickeln und bewahren für die Welt, aus der wir kommen
- Fremden Ansichten und Wertvorstellungen offen und unvoreingenommen begegnen
- Literarische Texte als Ausdruck menschlicher Grunderfahrungen verstehen wollen
- Für die Ästhetik sprachlicher Ausdrucksmittel offen sein

AKZENTFACH MODERNE SPRACHEN

Allgemeine Bildungsziele

Auf der Basis der Absprache und Zusammenarbeit zwischen den einzelnen beteiligten Sprachfächern (Deutsch, Französisch und Englisch) vermittelt der Unterricht im Akzentfach einen gegenüber den Grundlagenfächern vertieften Einblick in fachübergreifende Aspekte von Sprache und Literatur.

Die erworbenen Fähigkeiten sollen den Zugang zu den Fremdsprachen erleichtern, die Reflexionskompetenz in der Erstsprache fördern und die Sensibilität für die Charakteristiken literarischer Kommunikation verstärken.

Durch interdisziplinäres Denken soll Sprache als grundlegendes menschliches Kulturgut bewusst gemacht und ein achtsamer Umgang mit ihr gefördert werden.

Im Akzentfach kommen methodische Tendenzen zum Zuge, welche auf die Anforderungen in den oberen Klassen vorbereiten: Dabei steht der erkundende Prozess und weniger das Ergebnis im Vordergrund. Gefördert wird auch das Lernen in unterschiedlichen Sozialformen.

Allgemeine Vorgaben

- Die Anteile für die einzelnen Fachlehrkräfte (D/F/E) sollen zwischen 25 und 50% liegen. In Italienischabteilungen kann auch eine Lehrkraft für das Fach Italienisch beteiligt sein.
 - Der Unterricht im Akzentfach muss nicht von denselben Lehrpersonen erteilt werden, welche die betreffende Abteilung in den Grundlagenfächern (D/F/E) unterrichten.
 - Die beteiligten Fachlehrkräfte erhalten gemeinsam den Lehrauftrag und legen die Themen fest.
 - Die Themen sind nach Möglichkeit interdisziplinär anzugehen.
- Unterrichtssprache in den fremdsprachigen Teilen des Kurses ist, so weit möglich, die jeweilige Zielsprache.

AKZENTFACH MODERNE SPRACHEN

Richtziele

Kenntnisse

- Einblick in die unterschiedlichen Strukturen und Funktionsweisen verschiedener Sprachen haben
- Methoden zur Analyse sprachlicher und literarischer Phänomene kennen
- Literatur - und sprachwissenschaftliche Grundbegriffe kennen

Fertigkeiten

- Hilfsmittel benützen
- Möglichst eigenständig Sprache lernen
- Situative Varianten einer Sprache verstehen
- Den eigenen mündlichen und schriftlichen Ausdruck in verschiedenen Sprachen unterschiedlichen Situationen anpassen
- Eigenständig sowohl interpretierend als auch gestaltend mit literarischen Texten umgehen können

Haltungen

- Interesse und Freude am experimentellen Umgang mit sprachlichen und literarischen Phänomenen entwickeln
- Vordergründig Bekanntes in seiner Entstehung und Gültigkeit durchschauen wollen
- Sich in verschiedenen Sprachen mitteilen und verständigen wollen und gegenüber anderen Kulturen offen sein

Themenvorschläge

- Sprache und Gesellschaft: soziale und geographische Schichtung der Sprache
- Sprachveränderung: historische und aktuelle Sprachentwicklungen
- Spracherwerb: Muttersprache/Fremdsprache, Lernstrategien
- Vergleichende Grammatik: Experimente mit Wortarten und Syntax
- Zeichen und Bedeutung: Experimente mit Laut, Schrift und Intonation
- Der Vorgang der Lauterzeugung
- Sprachnorm und Normverstoss
- Übersetzungsprobleme
- Umgang mit verschiedensprachigen Medien
- Interkulturelle Aspekte der Kommunikation
- Vorbereitung von Austauschprojekten
- Handlungsorientierter Umgang mit literarischen Strukturen (Erzählhaltungen, literarische Textsorten, rhetorische und metrische Gestaltung)
- Kreatives Schreiben
- Szenisches Spiel

AKZENTFACH GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Allgemeine Bildungsziele

Das Akzentfach Geistes- und Sozialwissenschaften

- ergänzt durch exemplarische Vertiefung den Unterricht im Grundlagenfach Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Geographie, Einführung in Wirtschaft und Recht),
- schult die Studierenden in elementaren wissenschaftlichen Arbeitsmethoden,
- hilft durch themenzentrierte Arbeitsweise die Vernetzung von Problemaspekten zu erkennen und fördert ein entsprechendes Denken,
- bereitet durch die Anwendung verschiedener Lernformen und Arbeitstechniken auch auf den Projektunterricht, die Projektarbeit und die Maturaarbeit vor,

hilft im Hinblick auf die spätere Wahl des Schwerpunkt- und Ergänzungsfaches eigene Stärken und Schwächen wahrzunehmen.

AKZENTFACH GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Richtziele

Kenntnisse

- Wissen, welche Variablen für den Lebensraum und die Organisation des menschlichen Zusammenlebens wichtig sind
- Abschätzen, welchen Handlungsspielraum wir besitzen, den Lebensraum und die Gesellschaftsordnung mitzugestalten
- Lebensraum und Gesellschaftsordnung als Ergebnis des Zusammenwirkens von Strukturen, Ereignissen und Prozessen sehen
- Über vertieftes Zusammenhangswissen in sozialwissenschaftlichen Themenbereichen verfügen
- Historische, geographische, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte eines Problems unterscheiden, aber auch im Gesamtzusammenhang verstehen
- Ein Instrumentarium wissenschaftlicher Begriffe und Arbeitstechniken kennen

Fertigkeiten

- Selbständig Fragestellungen entwickeln und bearbeiten
- Zielstrebig Informationen beschaffen
- Technische und mediale Hilfsmittel aller Art verwenden
- Informationen ausserhalb der Schule, zum Beispiel in Bibliotheken, Museen, Unternehmen und Landschaften, sammeln
- Einfache Umfragen oder Befragungen durchführen und auswerten
- Historische, geographische, rechtliche und wirtschaftliche Strukturen und Vernetzungen erkennen
- Einfache Modelle begreifen und selber bilden
- Die Arbeit in einem Team organisieren und gemeinsam Lösungen erarbeiten

Haltungen

- Neugierig auf Unbekanntes zugehen
- Bereit sein, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln differenziert zu analysieren und zu beurteilen

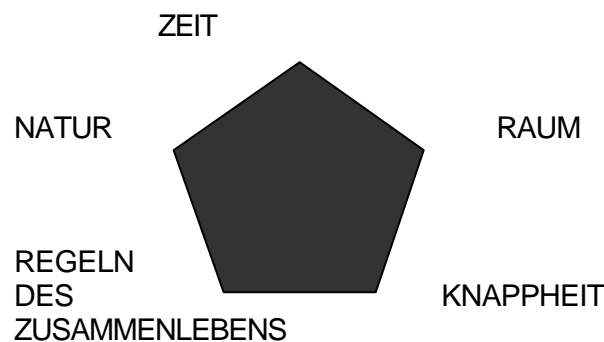
In einem Team konstruktiv mitarbeiten

AKZENTFACH GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Vorgaben für Grobziele und Inhalte

- Lerninhalte sind Themen, die einfachen geographischen, historischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen zugänglich sind.
- Der Themenbereich reicht von regionalen bis zu internationalen Fragestellungen.
- Die Studierenden lernen dabei zuerst einfache, später komplexere Arbeitstechniken.

Die Inhalte des Akzentfaches Geistes- und Sozialwissenschaften ermöglichen Bezüge zu folgenden grundlegenden Kategorien:



Dies kann beispielsweise bedeuten:

<i>Thema</i>	<i>Inhalte</i>
Stadt:	Verteilung von städtischen Siedlungen im Raum, Nutzungsgliederung in Städten, Raumplanung, Boden- und Mietpreise, Bodenrecht, Markt, Bürgertum
Hunger:	Agrarproduktion (Klima, Boden, Technik, Landverteilung), Welthandel, Nahrungsmittelpreise, Hunger als politische Waffe, Gesellschaftsstruktur, Kolonialismus, Verschuldung
Erdöl:	Lagerstätten, Förderung und Transport, Preisbildung, OPEC, Konsum, Verkehr, Kampf ums Öl, Verschmutzung der Meere und der Luft

AKZENTFACH MATHEMATIK

Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht im Akzentfach Mathematik orientiert sich an den Bildungszielen des Grundlagenfaches Mathematik. Er vermittelt eine vertiefende Zusatzbildung.

Das Akzentfach Mathematik ist zusammen mit den beiden Grundlagenfächern Mathematik und Physik Basis für den weiterführenden Unterricht im Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik. Das Akzentfach Mathematik bringt aber auch Vorteile für Studierende, die später als Schwerpunktfach Biologie und Chemie oder Wirtschaft und Recht wählen.

Der Unterricht vermittelt mathematische Methoden und Denkweisen, die in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft von Bedeutung sind, und erhält dadurch einen anwendungsorientierten Charakter.

Richtziele

Kenntnisse

- Mit den Regeln logischen Schliessens und mit grundlegenden Begriffsbildungen der Mathematik vertraut sein
- Sich in Darstellungsmethoden und Analysen von ebenen und räumlichen Situationen auskennen
- Die Bedeutung von mathematischen Modellen kennen
- Methoden zur Untersuchung von Messwerten kennen

Fertigkeiten

- Mit der Sprache der Mathematik gewandt umgehen
- Ebene und räumliche Situationen auf verschiedene Arten darstellen
- Probleme aus verschiedenen Bereichen (Naturwissenschaft, Technik, Wirtschaft) mit mathematischen Modellen darstellen und analysieren
- Statistische Daten erheben, darstellen, auswerten und interpretieren
- Informationstechnische Hilfsmittel zur Problemlösung einsetzen

Haltungen

- Sich selbständig, beharrlich und kritisch einer mathematischen Arbeit widmen
- Bereit sein, Probleme im Team zu lösen
- Interesse zeigen für die Mathematik in angewandten Bereichen wie Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft
- Methoden und Ergebnisse kritisch hinterfragen
- Offen sein für die Verwendung der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel

Themenvorschläge

- Computereinsatz (Mathematiksoftware, Höhere Programmiersprache)
- Vertiefende Geometrie (Ähnlichkeit, Zweitafelprojektion, Axonometrie, Zentralperspektive, CAD, Kugelgeometrie)
- Mathematisieren naturwissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und anderer aussermathematischer Situationen (Populationsmodelle, Finanzmathematik)

- Deskriptive Statistik (statistische Kenngrößen, Regression und Korrelation, Fehlerrechnung)
- Erweiterung der Zahlbereiche (Komplexe Zahlen)
- Logik und Beweislehre (Aussagenlogik, Beweismethoden)